

# Überstunden für das Image

Mit einer „Langen Nacht“ wirbt das produzierende Gewerbe um Vertrauen - und lockt Fachkräfte.

- Unternehmen suchen den Dialog mit den Bürgern.
- Stadt Düsseldorf und IHK unterstützen die Industrie.

**Andreas Schulte**  
Düsseldorf

In Düsseldorf stehen die Maschinen niemals still. Zumindest am 17. Oktober wird es so wirken - in der „Langen Nacht der Industrie Rhein-Ruhr“. Mehr als 20 Düsseldorfer Unternehmen öffnen für jedermann ihre Produktionsstätten. Mit dabei sind etwa die Röhrenfabrik Vallourec & Mannesmann oder die Gießerei Dillenbergl. Motoren knattern, Pressen rattern und Stähle klingen, bis der letzte Besucher den Betrieb in der Nacht verlässt.

Es sind vertrauensbildende Maßnahmen. Mit offenen Fabrikatoren wirbt Düsseldorf für den Industriestandort. Ein wichtiger Schritt, sagt Kai vom Hoff, Chef der Düsseldorfer

Agentur vom Hoff Kommunikation. „Die Industrie hat es lange versäumt zu erklären, was sie tut und warum es wichtig ist, dass Deutschland ein Industriestandort bleibt.“

Es gibt Nachholbedarf, den die Unternehmen nun zunehmend angehen. „Viele Firmen haben gerade erst die Notwendigkeit einer frühzeitigen, dialogorientierten und umfassenden Kommunikation mit ihrem Umfeld erkannt“, sagt der PR-Berater. Denn in der Bevölkerung herrsche durchaus Skepsis: „In Nordrhein-Westfalen sind 15 Prozent der Menschen sogenannte Totalverweigerer. Sie lehnen jegliche industrielle Anlage ab“, sagt vom Hoff.

**Die geschieht nun mit Nachdruck.** „Wir wollen auf die gesamtgesellschaftliche Bedeutung von Industrie hinweisen“, sagt Marion Hörnschen, Geschäftsstellenleiterin von „Zukunft durch Industrie“. Der Verein richtet die Lange Nacht gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern (IHKs), den Un-

ternehmensverbänden und den Industriegewerkschaften aus.

Den Werbeeffect soll nicht nur der Standort verspüren, auch die teilnehmenden Unternehmen feilen an ihrem Image. „Fast jeder hat einen Autoschlüssel von uns in der Tasche, aber kaum einer kennt uns“, sagt Ute Hoppe, Kommunikationschefin bei Huf Hülsbeck &

Fürst. Der Zulieferer produziert in Velbert mit 1500 Mitarbeitern Schließsysteme.

Durch öffentlichkeitswirksame Aktionen wie diese will das Unternehmen auch Schul- und Hochschulabsolventen locken. „Wer in Aachen oder Karlsruhe Ingenieurwesen studiert, weiß kaum, wo Velbert liegt - ein Nachteil gegenüber Düsseldorf“, sagt Hoppe.

Huf Hülsbeck & Fürst misst sich beim Werben um die besten Köpfe vor allem aber mit der Konkurrenz aus Süddeutschland. „Die meisten Ingenieure nennen als ersten Arbeitgeberwunsch die großen Automobilhersteller Mercedes, BMW und Audi.“

**Der Düsseldorfer Konzern Henkel** indes zählt bereits zu den beliebtesten Arbeitgebern in Deutschland. Zur Rekrutierung von Fachkräften diene die Lange Nacht daher weniger, sagt Werksleiter Andreas Bruns. 1700 Werksmitarbeiter produzieren in Düsseldorf Klebstoff und Waschmittel. „Wir möchten mit der Teilnahme an der Langen

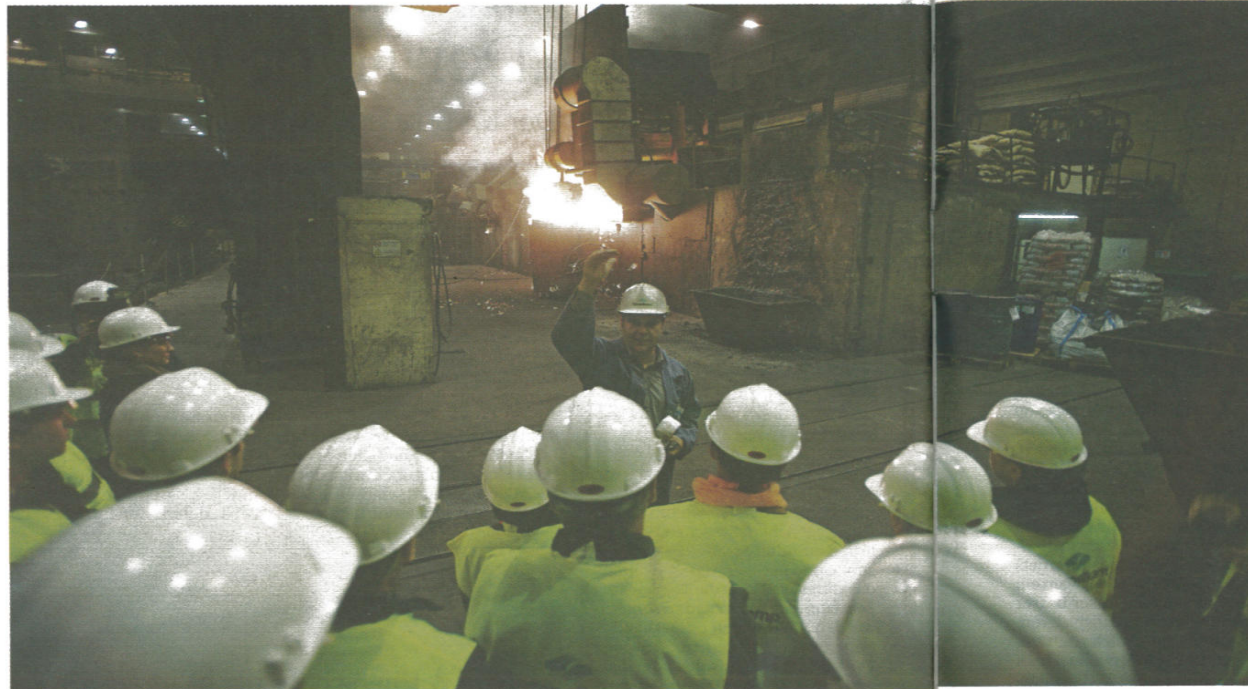
Nacht die Akzeptanz für die produzierende Industrie erhöhen. Es ist uns wichtig, dass Diskussionen in der Öffentlichkeit zu Industrietheorien auf einem sachlichen Niveau geführt werden“, sagt Bruns.

Das Dax-Unternehmen ist ein Flaggschiff des Industriestandorts Düsseldorf, der sich durch seine Branchenvielfalt auszeichnet. Chemie, Fahrzeugbau und Metall sind am umsatzstärksten vertreten.

“

Die Industrie hat die Notwendigkeit einer frühzeitigen und dialogorientierten Kommunikation erkannt.

**Kai vom Hoff**  
PR-Berater



**Werksführung bei Nacht:** Ein Mitarbeiter der Gießerei Siempelkamp führt Besucher durch den Betrieb.

Knapp 40 000 Menschen arbeiten in Düsseldorfer Industriebetrieben, die jährlich rund 11,3 Milliarden Euro erwirtschaften. Der Anteil des produzierenden Gewerbes an der Bruttowertschöpfung der Stadt liegt bei gut neun Prozent, die Exportquote bei 45 Prozent.

**Auch deshalb präsentierten Stadt und IHK** bereits im Dezember 2011 einen sogenannten „Masterplan Industrie“. Es gilt, die Industrie durch die Stadt zu unterstützen, etwa bei der Erschließung neuer Flächen. Die IHK will die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschulen unterstützen und ermittelt zum Beispiel den Forschungsbedarf der Unternehmen. Auch die Lange Nacht ist Teil des Masterplans.

Die Düsseldorfer Bevölkerung zeigt das erhoffte Interesse an der Langen Nacht, die 2011 ins Leben gerufen wurde: Schon jetzt ist der 17. Oktober ausgebucht. 2800 Teilnehmer dürfen hinter die Kulissen schauen, die Veranstalter mussten 3 000 Bürger verströmen - auch das ist ein Rekord.